

Anzeiger für Harlingerland vom 12. Mai 2022

# Verkehrsverbund rechnet mit mehr Fahrgästen

**MOBILITÄT** Neun-Euro-Ticket in Ostfriesland – Mehr Busse auf den Strecken

VON ANNIKA SCHMIDT

**AURICH/SESENS** – Das von Juni bis August geplante Neun-Euro-Monatsticket soll angesichts der hohen Kraftstoffpreise mehr Menschen zur Nutzung von Bus und Bahn bewegen. Doch das Ticket wirft Fragen auf und überzeugt im Kreis Aurich längst nicht alle.

„Wir warten immer noch darauf, dass die Rahmenbedingungen für das Ticket festgezurrt werden. Noch wissen wir nicht, wie das Ticket aussehen soll und wie genau man es erwerben kann“, erklärt Jochen Edzards, Vorstandsmitglied des Verkehrsverbunds Ems-Jade (VE) und Sprecher des Busunternehmens von

Hermann Edzards in Esens. Er schätzt, dass im Laufe der nächsten Woche alle Informationen dazu bereit stehen werden, bis dahin schwiebt die VE jedoch auch im Ungewissen. „Sobald alles feststeht, müssen wir dann das Verkaufssystem umstellen und das auch relativ schnell“, so Edzards.

Die Idee hinter dem Ticket findet er gut, jedoch plagen ihn auch Sorgen. Das Ticket ist eine Netzkarte und nicht auf bestimmte Gebiete beschränkt – allein der Bahnfernverkehr und Busfernverkehr sind davon ausgeschlossen. „Sprich man könnte sich das Ticket in München kaufen und dies auch in Niedersachsen überall nutzen“, stellt das VE-Vorstandsmitglied klar. Damit

könnte sich das Fahrgastaufkommen, gerade auch in der Urlaubszeit, deutlich erhöhen. „Wir haben unsere Reserven bereits mobilisiert und werden punktuell verstärken. Wir hoffen, dass das reichen wird“, sagt Edzards mit Blick auf die kommenden Monate. Er sieht in dem Ticket eine große Chance, die gleichzeitig aber auch sehr schief laufen kann.

„Die Bundesregierung versucht jetzt mit der Brechstange, die Menschen dazu zu bewegen, den ÖPNV stärker zu nutzen. Grundsätzlich ist das ja gut, aber wir müssen es hier bei uns erstmal als Versuch sehen. Wir sind eine sehr ländliche Region und der Busverkehr ist hauptsächlich auf die Schülerbeförderung ausge-

legt“, so der Sprecher.

Auch die Kreisverwaltung in Aurich betrachtet die Einführung des Neun-Euro-Tickets erstmal mit Skepsis, wie Kreissprecher Nikolai Neumayer deutlich macht. „Im Bereich der ländlichen Regionen bleibt abzuwarten, inwiefern sich die geplanten Maßnahmen in der Praxis realisieren lassen“, so Neumayer. Für die Verwaltung und den Verkehrsverbund kommen mit der Einführung des Tickets nicht nur mehr Kosten und Verwaltungsaufwand zu, auch das Busangebot lässt sich nicht unbegrenzt erhöhen. Für den Kreissprecher stellt sich auch die Frage, inwiefern der Aufwand dem Nutzen entgegen steht.